

18.Ortsratsitzung Wennebostel am 22.6.2016

Wie üblich, beginnt es mit der Bürgerfragestunde und die dauerte ganze 35 Minuten, ehe von Einem auf die ordentlichen Tagesordnungspunkte zugreifen konnte.

Worum ging es?

1) Der Radweg zwischen etwa Sennheiser und der Straße in Wennebostel ist durch eine Hecke derart zugewachsen, dass man ohne Blessuren im Gesicht trotz Helms kaum vorbei kommt. Hier ist dringend Klärung notwendig, wer für welchen Rückschnitt zuständig ist und der muss umgehend gemacht werden (Foto). 2) Ein weiteres, die Gemüter hochschaukelndes Thema waren die total verstopften Gullies. Das letzte „Hochwasser“ Anfang Juli an mehreren Tagen hat gezeigt, wie sogar in Söders Scheune der Gully vom Wasser hochgedrückt wird. Die beauftragten Firmen, die angeblich bis zu 7 x im Jahr die Gullies und Schächte reinigen sollen, kassieren nach Ansicht der Bürger offensichtlich ihr Geld ohne Gegenleistung, denn nur durch „Reinigung in Eigenleistung“ sind hier wieder Wasserableitungen in den Kanal möglich geworden. Nach Beobachtung der Wennebosteler sind offensichtlich konstant andere Unternehmen mit der Reinigung beauftragt, was darauf schließen lässt, dass immer neue Ausschreibungen zu immer niedrigeren Angeboten und Ausgaben seitens der Gemeinde leider auch die Qualität der Reinigung umgekehrt proportional schlechter werden lassen. Bei 2700 Gullies, die die Gemeinde zu reinigen hat, können schnell mal „einige Hundert vergessen werden“ und der angebotene Minderpreis rechnet sich wieder. 3.) Es soll geprüft werden, ob am Bahnübergang Wennebostel auf dem Radweg die Spaltbreite zwischen Gleis und Radwegfahrbahn verringert werden kann, da gefährlich groß. 4) Ein weiterer Knackepunkt –und dies schon seit Eröffnung des Sennheiser-Kindergartens- ist die ungezügelte Parkweise der per Auto „anliefernden Mütter“. Anwohner können nicht aus ihren Ausfahrten, weil diese rücksichtslos „beparkt“ werden. Trotz Intervention seitens der Firmenleitung und direkter Ansprache heißt die Devise „nach mir die Sintflut“.

Dann endlich konnte von Einem um 20:40 in die ordentliche Tagesordnung eintreten, die mit einer leichten Änderung derselben bis zu den Bürgermeister-Mitteilungen abgehakt werden konnte.

TOP4-Mitteilungen des BM: Hier wurde noch einmal Resumee gezogen zu der Aktion vom 26.4. zur Beseitigung des Riesenbärenklaus in der Gemarkung. Fazit: Insgesamt muss mit anderen Mitteln versucht werden, dieser Entwicklung Herr zu werden. Jäger und Landwirte fühlen sich dazu nicht in der Lage.

Die Bushaltestellen in der Wedemark werden sukzessive auf Barrierefrei umgebaut und nach dem Standard würde das auch für die vor dem Kindergarten so sein, d.h. keine Parkbucht mehr, sondern Straßengleich. Hier hat der OR sich dafür ausgesprochen, den Umbau unter Beibehaltung der Parkbucht auszuführen, da im Zuge der Planungen des zu erwartenden Baugebietes am Rahlfsberg mit mehr Kindern eine größere Sicherheit geboten würde.

Der neue Wertstoffplatz –nach 50 Tagen Bestand kann eine Erfolgsbilanz gezogen werden- bleibt ohne Umfriedung, um die bessere Sichtkontrolle beizubehalten.

Zum Umbau der K107 und des Regenwasserkanals: Da bisher keine Fördermittel in Sicht sind, bleibt der alte Zustand so lange, bis Fördermittel genehmigt sind.

TOP5- Mitteilungen der Verwaltung: Waren durch die Diskussionen weitgehend abgearbeitet, Herr Kippermann verteilte Druckstücke, wie die Sanierung der L383

(geht ja auch durch Wennebostel) in Teilabschnitten ab etwa Mitte-Ende Juli aussehen wird.

TOP6 –Spielplatzkonzept der Gemeinde wird einstimmig akzeptiert.

TOP7 – Ortsratsmittel:

Es sind 1932 € zu vergeben, die sich wie folgt aufteilen:

Weihnachtsfeier 400,-

Jugendfeuerwehr 350,-

Schützenverein 190,-

Kyffhäuser 210,-

Kirche 200,-

Gemischter Chor 100,-

Gruppe Unterm Baum 100,-

Pflege Ehrenmal 150,- zur Verfügung des Orsrates bleiben 232,-

TOP 8 Anträge

8.1 – CDU-Antrag – Ausstattung des Spielplatzes mit Spielgeräten soll die Gemeinde entscheiden

8.2 – CDU-Antrag – Überprüfung und Instandsetzung Regenwasserkanal Ecke Rahlfsberg-Lindenstraße. Hier bildet sich immer ein großer See, der zu Verkehrsgefährdung führt. Dringend Sanierung empfohlen.

8.3 – Eingeschobener SPD-Antrag – Straßennamen im späteren Neubaugebiet: Fredi Krause würdigt noch einmal unsere 70-jährige Friedenszeit, für die auch gearbeitet werden musste. Zwei namhafte Vertreter der politischen Zeit sind Helmut Schmidt und Richard von Weizsäcker gewesen. Sollten eines Tages Straßen zu benennen sein, sollen diese beiden Namen dazu gehören. Einstimmig

9.1 Anfrage CDU – Entwicklung Wohnbebauung Wennebostel – Erst jetzt sind die letzten Erben einer Erbgemeinschaft ausfindig gemacht und Zusagen zur Verkaufsabsicht eingeholt worden. Altbesitzer, die nicht verkaufen wollen, sollen am Planungsrand eine Parzelle bekommen, die sie dann nach eigener Zeitschiene bebauen können.

9.2 – Anfrage CDU – Entwicklung „Am Krähenberg“ mit zu projektierendem Wohngebiet: Hier ist ein Privatmann der Entwickler und nicht die Gemeinde.

9.3 – Anfrage SPD – Rückbau des alten Klärwerkes: Krause trägt vor, wie man sich nach Abbau des Wertstoffplatzes den neuen Ortseingang vorstellen könnte.

Folgende Termine wurden noch bekannt:

26.6. – Tag der Architektur mit Beteiligung und Führung bei Sennheiser

2.8. – Thomas Beste arrangiert mit der Gruppe Unterm Baum ein Jazzkonzert als sog. Klappstuhl-Konzert in der Hugo-Riechers-Straße

7.8. – Freiluftgottesdienst auf dem Hof Kablitz

27.8 – Wedemark-Rallye ohne Durchfahrt in Wennebostel

11.9. – Kommunalwahl

Mit dem Aufruf, unbedingt zur Wahl zu gehen, schließt Achim von Einem die Sitzung 22 Uhr